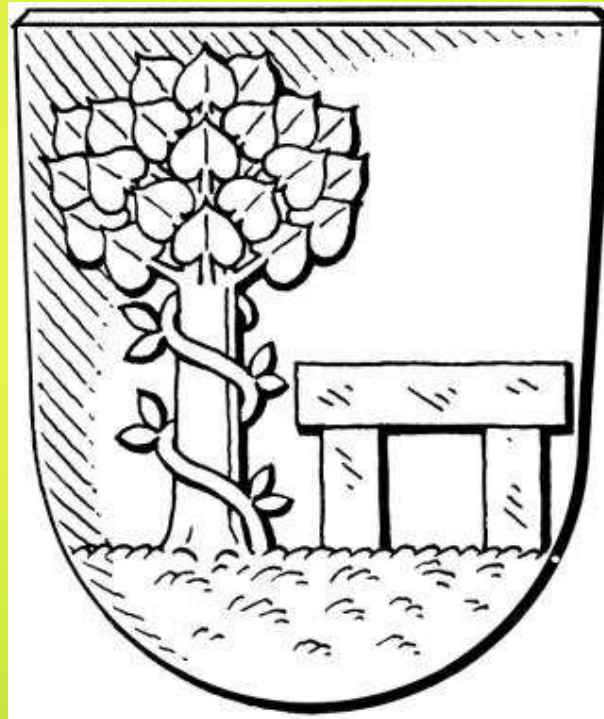


Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Blasonierung

(Wappenbeschreibung)
des Bingenheimer Wappen:

*In Silber ein roter steinerner
Gerichtstisch unter einer
grünen Linde auf grünem
Boden, um deren Stamm sich
eine goldene Rute schlingt.*

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte

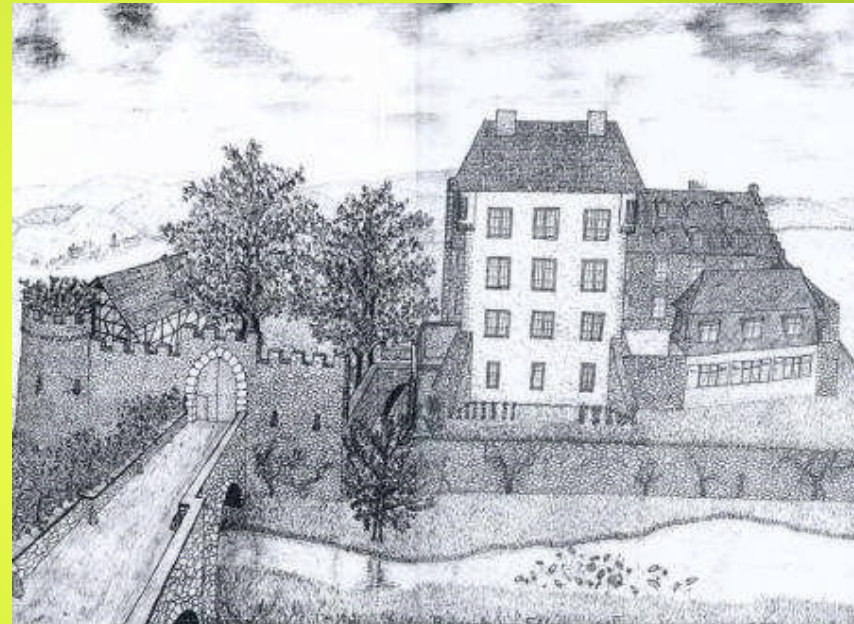
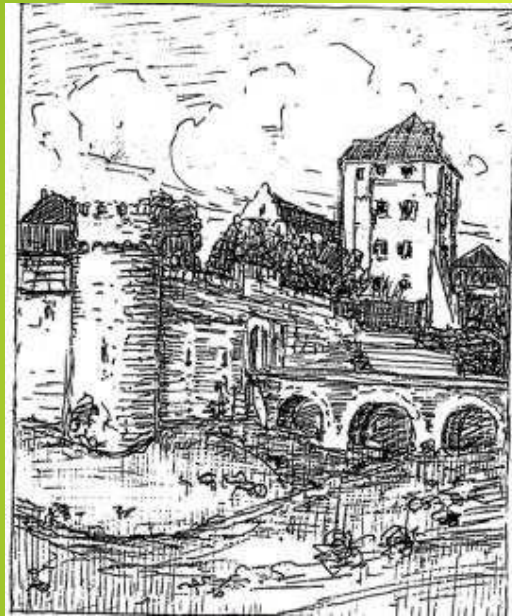


Kein Verein!

Noch kein Verein?

Zur Zeit einige wenige Aktive!

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte

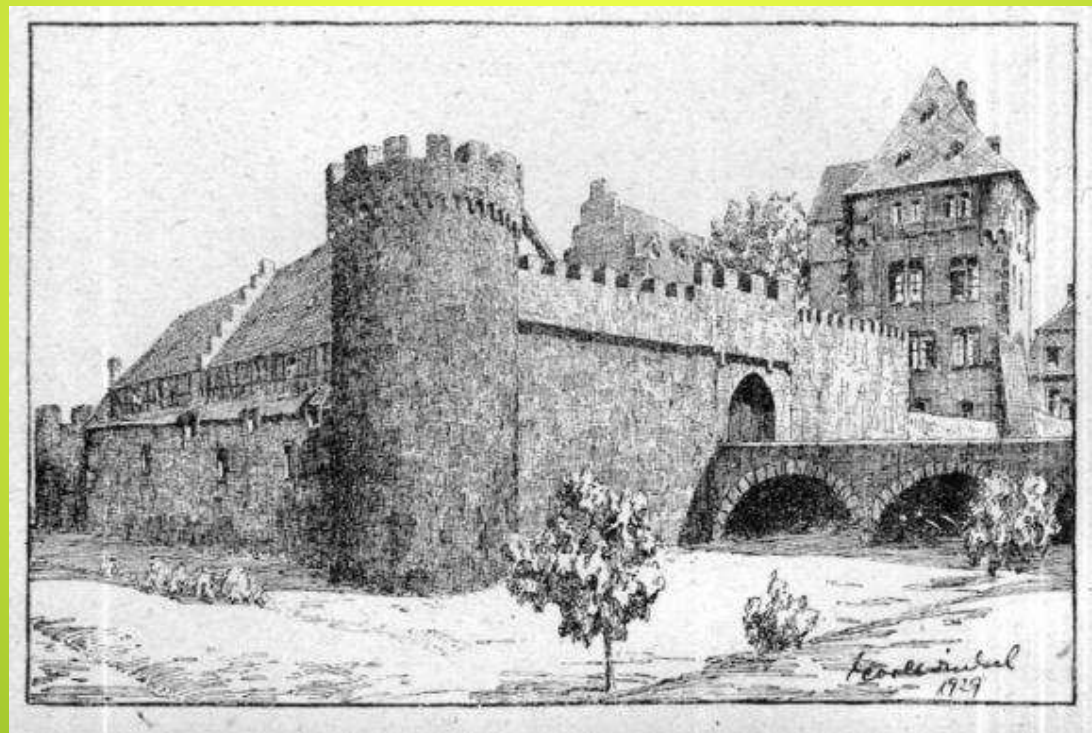


Was machen wir?

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Sammeln und archivieren!



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Alle Texte, die von oder über
Bingenheim berichten.

Alle Texte, Berichte und Dokumente,
in denen das Wort Bingenheim
vorkommt.

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



"Zur Chronik Bingenheims"

Lotti Schimanski (Lebensgemeinschaft Bingenheim) hat 2000 auf 40 Seiten Unterlagen zur Geschichte des Ortes und der Burg zusammengetragen.

Der Beitrag von Frau Schimanski gliedert sich in folgende Kapitel

Der Ort und die Burg

Vorgeschichte

Die Burggeschichte

Die Burgbauten

Die Befestigungswerke

Die Burg im Dienste der Pädagogik

Die Hexenprozesse des Gerichtes Bingenheim

Die Akten

Der Ablauf der Prozesse

Der Einfluss des Teufels

Zusammenkünfte der Hexen

Was taten die Hexen?

Die seelische Not der „Hexen“

Kleinere Prozesse

Die „Opposition“

Das Pfahlgericht zu Bingenheim

Zur Chronik Bingenheims

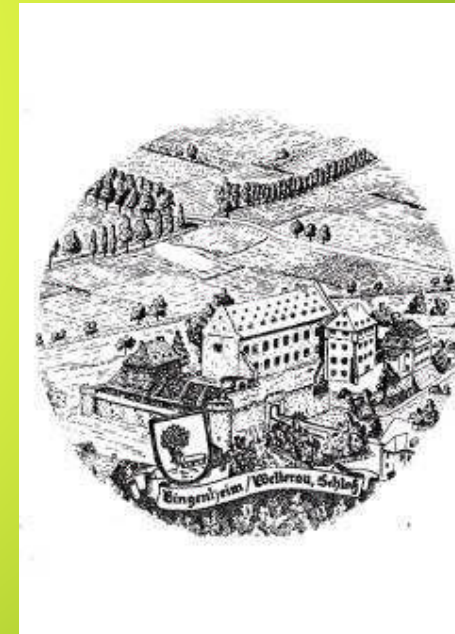
Verfasst und zu Papier gebracht
in den Jahren um 2000 n. Chr.

Der Ort und die Burg (heute Schloss genannt)

Die Burg im Dienste der Pädagogik

Die Hexenprozesse

Das Pfahlgericht



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Die Flurnamen der Feldgemarkung Bingenheim im Wandel der Zeiten

Rudolf Kießling, Eczeller Geschichtshefte Nr. 4 / 1987

Landgraf Wilhelm Christoph von Hessen-Bingenheim

Georg Renner, Eczeller Geschichtshefte

Tischbeins „Goethe in der römischen Campagna“

Georg Renner, Eczeller Geschichtshefte Nr. 13 / 2011

Wilhelm Christoph, Landgraf von Hessen-Homburg und Hessen-Bingenheim*

Barbara Dölemeyer, Homburg v. d. Höhe, Eczeller Geschichtshefte Nr. 13 / 2011

Die Bingenheimer Kirche

Verfasser ist Hans Guthier. Erschienen in "Heimatglocken für Friedberg-Fauerbach" aus der Ausgabe April 1938.

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Objektbeschreibung „Evangelische Pfarrkirche“

Johannes Kögler, DENKMALTOPOGRAPHIE WETTERAU-KREIS I 1982, S. 202ff.

Die Glocken der evangelischen Kirche in Bingenheim

Von Kurt Mogk, Echzeller Geschichtshefte

Die Entstehungsgeschichte der Burg und des Dorfes Bingenheim

ein Beitrag zur Straßen- und Limesforschung

Rudolf Zentgraf in Wetterauer Geschichtsblätter 1952

Die Hexenprozesse des Gerichts Bingenheim

Nach Akten aus dem Echzeller Pfarrarchiv

Von Ernst Siebeck in „Heimat im Bild“ Nr. 17 vom 29. August 1940, mit Fortsetzungen in den Nr. 18 - 20.

Das Schloss zu Bingenheim in der Wetterau ehemals und heute

Von Regierungsbaurat Frey, Büdingen. „Heimat im Bild“ Nr.4 vom 26. Januar 1933

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Die Hexenprozesse im Amt Bingenheim

Von Stephanie Steidl, Echzeller Geschichtshefte, Nr. 9

Die Orgel – Königin der Instrumente

Die Orgel in der evangelischen Kirche in Bingenheim

Von Kurt Mogk, Echzeller Geschichtshefte Nr. 9

REPERTORIEN DES HESSISCHEN STAATSARCHIVS DARMSTADT

Bestand A 3

URKUNDEN OBERHESSEN

Vorläufiges Findbuch

2.13 Bilgesheimer Mühle

2.17 Bingenheim (Amt)

2.18 Bingenheim (Dorf)

Alte Adressbücher (1906 und 1915)



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



DIE ORTSTEILE VOR DER GEBIETSREFORM

Der Ortsteil Bingenheim

Rudolf Kießling, 1200 Jahre Echzell

ZUR GESCHICHTE DER BINGENHEIMER KIRCHE

Claudine Geddert, Pfarrerin; 1200 Jahre Echzell

DAS BINGENHEIMER FORSTHAUS WIRD ZUR INTERNATSSCHULE LUCIUS

Dietrich Lucius, Pfarrer i. R., 1200 Jahre Echzell

HEIL- UND ERZIEHUNGSINSTITUT SCHLOSS BINGENHEIM

Rudolf Kießling, 1200 Jahre Echzell

... und vieles Mehr!

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Alte Urkunden und Dokumente.
z.B. von der Bingenheimer Mühle.



Sittenzugniß

Der Karolina Weber, Tochter der Frau Balthasar Webers Witwe von Wisselsheim wird hierdurch zum Zwecke ihrer Verehelichung mit dem Müllermeister Martin Pfeil auf der Mühle bei Bingenheim bescheinigt, daß dieselbe von Jugend auf einen gesitteten und braafen Lebenswandel geführt und sich eines guten Rufes zu erfreuen hat, welches bescheinigt.
Wisselsheim am 8 ten Mai 1858
Großherzogliches Ortsgericht Wisselsheim
Feienberger Vorsteher

Actum Eisenberg den 22. 5. May
1721.

Actum

Ich unterschreibe Johann David Guile, Kayl. Wastler,
Küster und Müller auf der Mühlgrabenmühle und
erinnere, wie nemlich das Kayl. Wassergericht im
vorigen Jahr unter andern auf die Wasser Rube nicht
obig seiner Mühle visitirt seyn und darbey sich verhalten,
diesel aber anmeyer, wie die feiltenwinder in solcher was-
ser Rube nach der feiltenwinder und dörffer zugesetzt
worden, und halbe solchem auf, das zu seiner beschwerde
ihm darüber ohne beglaubte Urkunde aufgeschriben
und mitgeschriben worden möge. Item nun das Kayl. Wasser-
gericht selbst bitten, vor billig anzufragen
und ohne darinnen willigset hat; So begehren wir
Gäubtmann und Küster des Kayl. Wassergerichts, das
in dem Fall, wann das Mühlgrabenmühlens Wasser
in dem Sommer gespült und richtig gelaget worden, gleich
wie ob das Kayl. Wassergericht dem Hal nach verhalten
hat, alsdenn die beide feiltenwinder in der Wasser-
Rube nicht wasserlaucht bis ins uffere oben gleich
verfasset worden können und dörffer. Urkundlich das
vorunter geschriebenes Kayl. Wassergerichtlichen Inseigels.



Johannes Deswall, Kayl.
Wastler Gäubtmann n. p. v.

1 Seite aus einem Tagebuch des Müllers (179 Seiten insgesamt)

Das vier Müllers Guile Mül-
leria von Tese in Lucca
einige wasser abent angeschlossen
in demselben Lucca wasser
11/10 56 to pfelung bleiben
bepflanzt werden
Wassersammler, Mül-
leria von 19 Feb 54
Küster Gäubtmann

Ac 65
H 2° 2.

Großes vollständiges

UNIVERSAL LEXICON

Aller Wissenschaften und Künste,

Welche bishero durch menschlichen Verstand und Wis
erfunden und verbessert worden,

Darinnen so wohl die Geographisch-Politische

**Beschreibung des Erd-Kreyßes, nach allen Monarchien,
Kaiserthümern, Königreichen, Fürstenthümern, Republicken, freyen Herr-
schaften, Ländern, Städten, See-Häfen, Festungen, Schloßern, Flecken, Dörfern, Klöstern, Be-
bürgen, Pflätzen, Wäldern, Meeren, Seen, Inselein, Flüssen und Canälen; samt der natürlichen Abhandlung
von dem Nütz der Natur, nach allen Klimaten, Lapiden, Mineralen, metallischen und irdischen Erzen, und allen
berühmten schiedlichen Geschmitten, Pflanzen, Thieren, Vögeln, Insekten, Mineralien,
Edelsteinen u.**

Auch eine ausführliche Historisch-Genalogische Nachricht von den Durchlauchten
und berühmtesten Vorfahren in der Welt,

**Dem Leben und Thaten der Kaiser, Könige, Churfürsten
und Fürsten, großer Helden, Staats-Minister, Kriegs-Obersten zu
Wasser und zu Lande, den vornehmsten geist- und weltlichen
Fürst-Orden u.**

**Ingleichen von allen Staats-Kriegs-Rechts-Policey und Haushaltungs-
Geschäften des Adeltlichen und bürgerlichen Standes, der Kaufmannschaft, Handtierungen,
Künste und Gewerbe, ihren Innungen, Zünften und Gebräuchen, Schifffahrten, Jagden,
Münzen, Berg- und Hütten-Wesen, und u.**

**Wie nicht weniger die völlige Vorlesung aller in den Kirchen-Geschichten berühmten
Alt-Väter, Propheten, Apostel, Päpste, Cardinale, Bischöffe, Prälaten und
Gottes-Dienern, nebst auch Concilien, Synoden, Orden, Wallfahrten, Verfolgungen der Kirchen,
Reliquien, Heiligen, Secten und Ketzer aller Zeiten und Länder.**

**Endlich auch ein vollkommener Inbegriff der allergelehrtesten Männer, berühmter Universitäten
Lehrweisen, Scholastiker und der von ihnen gemachten Entdeckungen, ferner der Metaphysic, Mathematick, Natur-Philosophie,
Physic, Medicin, Poesie, Jurisprudenz und Astrick, wie auch aller Freyen und unternommenen Künste, samt der Erklärung aller
bestimmten vornehmsten Kunst- und Wissenschaften u.**

Verfasset von

Joh. Vet. von Ludewig, JCo,
Königl. Preussischen Geheimen und Stadtbl. Rathes, Königl. Consistorii Rathes, Cantons-Regentem bey der Valvencit, und des
Jurisconsulten, Prof. in Oratorik, Eth. und Beredsamkeit, Prof. auf Beredsamkeit, Poet. und Historik.

Mit hoher Poentaten allergnädigsten Privilegiis.

Erster Band. A. — Am.

Halle und Leipzig,

Verlegt Johann Heinrich Sedler.

Anno 1732.

Bingenheim, ein Hessisches Amt, Schloß und Flecken, dessen Bezirk von alten Zeiten her die Fuldische Marck genennet worden, in der Wetterau. Es liegt in einer sehr fruchtbaren Gegend, und ist das Fürstliche Schloß mit einem breiten Wasser-Graben, Zug-Brücken, Zwingern und Mauern wohl versehen. An. 1634. eroberten es die Erabaten, und hieben alles darinne nieder. Im Flecken werden jährlich bey dem Rath-Hause unter der Linde 3. Fürstliche Cent-Gerichte gehalten, bey denen die in der Fuldischen Marck begüterten Geist- und Weltlichen ihre Streitigkeiten entscheiden lassen. Bey dem Absterben Friedrichs, Land-Grafs zu Hessen-Homburg oder Bingenheim, verglich sich dessen hinterlassene Gemahlin an. 1648. mit dem Hause Darmstadt wegen Appanagierung ihrer drey Söhne, daß diese das Amt Bingenheim haben solten; stürbe aber der älteste ohne Erben, so solte dem Hause Hessen-Darmstadt frey stehen, gegen 30000. Gulden es wieder einzulösen. Wilhelmus Christophorus besaß solches Zeit-Lebens, aber nach seinem an. 1681. den 27. August erfolgten Absterben setzte sich der jüngere Bruder Friedrich in Possession, worüber es bald zu Weitläufigkeiten kommen wäre, die Sache wurde aber doch dahin verglichen, daß Land-Grav Friedrich Bingenheim behielt, mußte aber dem Hause Darmstadt 100000. Rthlr. erlegen. An. 1699. entstand ein neuer Streit wegen der Einquartierung und Reservaten, welcher aber auch gütlich beigelegt wurde. *hob. Proc. Imp. IV. 7. §. 32. Staat von Hessen, p. 105. Winkelmanns Beschreibung Hessen II. 4. Schroeders Theatr. Controu. Illust. IV. 13. 2. 2. Tom. II. p. 205. Lairitzens Palm-Wald X. 4. §. 8.*

enheimer Gesch

Das Andere Capitel, Von der Landgrafen zu Hessen-Darmstadt Streitigkeit mit Hessen-Bingenheim wegen Bingenheim.

Wie Landgraf Fridrich, der Stifter der Bingenheimischen oder Homburgischen Linie, anno 1638. verstarb, verglich sich dessen hinterlassene Gemahlin, Margaretha Elisabeth, geborne Gräfin von Leiningen, mit dem Hause Darmstadt anno 1648. wegen Alimentation und Appanagierung ihrer 3. Söhne dergestalt, daß ihnen das Amt Bingenheim zu dem Ende, jedoch mit gewissen Bedingungen, eingeräumt würde; Falls sich zutragen sollte, daß der älteste dieser Herren ohne männliche Erben abstürbe, sollte dem Hochfürstl. Darmstädtischen Hause frey stehen, solches Amt, gegen ein Äquivalent an Gelde, nemlich umb 30000. fl. wieder an sich zu lösen. Wilhelmus Christophorus besaß, vermöge solchen Vergleichs, Bingenheim Zeit Lebens, da er aber anno 1681. den 27. Aug. mit Tode abgieng, setzte sich dessen jüngerer Bruder, Fri-

dericus, ohnverzüglich in Possession; worüber es anfänglich zwar zu einiger Weiltläufftigkeit kommen wolte, es wurd die Sache aber endlich also vermittelt, daß Landgraf Fridrich das streitige Amt Bingenheim behalten, dem Hause Darmstadt hergegen noch 100000. Rthl. erlegen sollte, welches auch geschehen. (a)

Anno 1699. im Nov. thaten sich zwischen beyden Häusern, wegen der Einquartierung und andern Reservaten, wieder einige Mißhelligkeiten empor, die auch so weit kamen, daß einige Darmstädtische Militz sich in die Homburgische Dorffschafften, ja gar in das Städtlein selbst, worinnen der Herr Landgraf residiret, einlogirten, und denen Einwohnern nicht wenig Ungelegenheit verursachten; doch sind auch diese Irrungen in der Güte gehoben worden. (b)

(a) Imhoff in *Notit. Procer. L. 4. c. 7. §. 32.* Staat von Hessen, p. 105. (b) Staat von Hessen d. l.

Aus Johann Heinrich Zedlers Universal-Lexicon

Bingenheim, ein Hessisches Amt, Schloß und Flecken, dessen Bezirk von alten Zeiten her die Fuldische Mark genennet worden, in der Wetterau. Es liegt in einer sehr fruchtbaren Gegend, und ist das Fürstliche Schloß mit einem breiten Wasser-Graben, Zug-Brücken, Zwingern und Mauern wohl versehen. An. 1634. eroberten es die Crabaten, und hieben alles darinne nieder. Im Flecken werden jährlich bey dem Rath-Hause unter der Linde 3. Fürstliche Cent-Gerichte gehalten, bey denen die in der Fuldischen Mark begüterten Geist- und Weltlichen ihre Streitigkeiten entscheiden lassen. Bey dem Absterben Friedrichs, Land-Grafs zu Hessen-Homburg oder Bingenheim, verglich sich dessen hinterlassene Gemahlin an. 1648. mit dem Hause Darmstadt wegen Apanagierung ihrer drey Söhne, daß diese das Amt Bingenheim haben sollten; stürbe aber der älteste ohne Erben, so sollte dem Hause Hessen-Darmstadt frey stehen, gegen 30000. Gulden es wieder einzulösen. Wilhelmus Christophorus besaß solches Zeitlebens, aber nach seinem an. 1681. den 27. August erfolgten Absterben setzte sich der jüngere Bruder Friedrich in Possession, worüber es bald zu Weitläufigkeiten kommen wäre, die Sache wurde aber doch dahin verglichen, daß Land-Graf Friedrich Bingenheim behielt, mußte aber dem Hause Darmstadt 100000. Rthlr. erlegen. An. 1699. entstand ein neuer Streit wegen der Inquartierung und Reservaten, welcher aber auch gütlich beigelegt wurde. *Imhoff. Notit. Proc. Imp. IV. 7. §. 32. Staat von Hessen, p. 105. Winkelmanns Beschreibung Hessen II. 4. Schröders Theatr. Controu. Illust. IV. 13. 2. 2. Tom. II. p. 205. Lairitzens Palm-Wald X. 4. §. 8.*

Bingenheim, ein Hessisches Amt, Schloss und Flecken, dessen Bezirk von alten Zeiten her die Fuldische Mark genannt wurde, in der Wetterau.

Es liegt in einer sehr fruchtbaren Gegend, und ist das Fürstliche Schloss mit einem breiten Wasser-Graben, Zug-Brücken, Zwingern und Mauern wohl versehen. Anno 1634 („Dreißigjähriger Krieg“) eroberten es die Crabaten, und hieben alles darinnen nieder. Im Flecken werden jährlich bei dem Rath-Hause unter der Linde 3 Fürstliche Gerichte gehalten, bei denen die in der Fuldischen Mark begüterten Geist- und Weltlichen ihre Streitigkeiten entscheiden lassen. Bei dem Absterben Friedrichs, Landgraf zu Hessen-Homburg oder Bingenheim, verglich sich dessen hinterlassene Gemahlin anno 1648 mit dem Hause Darmstadt wegen Apanagierung ihrer drei Söhne. Dass diese das Amt Bingenheim haben sollten, stürbe aber der Älteste ohne Erben, so sollte dem Hause Hessen-Darmstadt freistehen gegen 30000 Gulden es wieder einzulösen. Wilhelmus Christophorus solches zeitlebens, aber nach seinem anno 1681 den 27. August erfolgten Absterben setzt der jüngere Bruder Friedrich in Position, worüber es bald zu Weitläufigkeiten kommen wäre, die Sache wurde aber doch dahin verglichen, dass Landgraf Friedrich Bingenheim behielt, musste aber dem Hause Darmstadt 100000 Rthler („Reichsthaler“) erlegen. Anno 1699 entstand ein neuer Streit wegen der Inquartierung und Reservaten, welcher aber auch gütlich beigelegt wurde.

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Die gesammelte Texte sollen abgeschrieben und archiviert werden.

Klärung der Rechte (Copyright), die Texte zu verwenden. Z. B. auf der Homepage „Binenheim.info“.

Dabei unterstützen mich aktuell:

Doris Reller

Dieter Liepold

Gitta Seckel

Gabi Liebschner

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Das auf einem alten Bild wieder entdeckte Schloss

von Arno W. Fitzler, Greifensteiner Briefe 41/2007

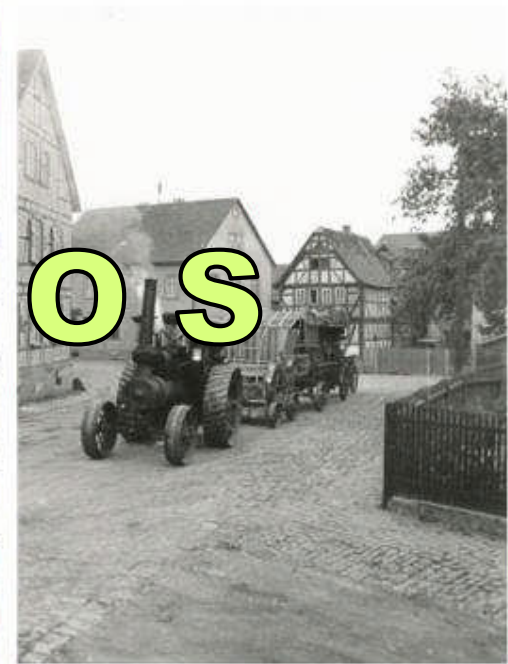


Das Ölgemälde befindet sich in der Fürstlichen Rentkammer in Braunsfels und hat eine Größe von 120 x 84 cm.

Am linken Rand steht ein Baum, der in eine Landschaft hineinragt, die in einer Ebene zu verlaufen scheint. Davor ein Plankenzaun, der sich von einer leichten Anhöhe auf einen Wassergraben hinunterzieht, in dem die Mauern des Schlosses direkt aus dem Wasser aufragen. Davor eine teils gemauerte, teils aus Holz bestehende Brücke, die von der Anhöhe auf ein Tor in der Umfassungsmauer zuführt. Rechter Hand ein hoch aufragender, mittelalterlicher Wohnturm und daneben mehrere, eben über der Mauer liegende längliche Gebäude. An der linken Ecke ein Rundturm mit einem pavillonartigen Aufbau als Mittelpunkt des Bildes. Alles wohl erhalten.

Als Staffage befinden sich einige Figuren im Vordergrund. So steht vor dem Wassergraben hinter dem Plankenzaun ein Mann, dem Betrachter den Rücken zugekehrt, mit einem Hut und einem Spazierstock in der linken Hand, der in die Ferne schaut. Nach der Kleidung dieses Mannes, in dem man den Schlossherrn vermuten möchte, lässt sich u.a. das Gemälde in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts datieren. Am Zugang zur Brücke hinter einem geöffneten Schlagbaum befindet sich ein Lattentor nebst Schilderhäuschen mit einem Wachmann davor und zwei Leuten auf einer Bank. Links daneben holt eine Frau Wasser, weiter hinten ein Kahn mit einem stehenden Mann, auf den ein Hund zu schwimmt, rechts davon zwei Enten. Das Schloss ist also belebt und bewohnt und auch gesichert. Man sieht auch ein sogenanntes Blockhaus aus Holz auf der Ecke vor dem Wohnturm, mit zwei Schießscharten versehen.

(Quelle: Greifensteiner Briefe 2004, Arno W. Fitzler)



FOTOS



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



1.839

**Fotos habe ich in der
Zwischenzeit
eingescannt und teilweise
benannt!**



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte

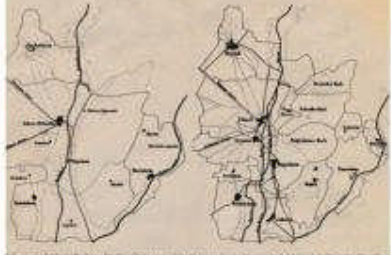


Fotos und andere Unterlagen bisher erhalten von:

Ahrens	Lehr, Luci und Horst	Schäfer
Beckel	Lehr, Gisela	Schmitt
Becker, Echzell	Lebensgemeinschaft	Schmitz
Berndt	Lohfink	Schock
Bingel	Loth	Stephan, A. +. E.
Bianchi	Müller, Eckart	Thiel
Böcher	Müller, Liesel und Helmut	Waas
Böcher, Blofeld	Müller, Lothar	Weber
Bönsel	Oestreich	Wehrum
Hahn	Prohaska	Winter, Klaus
Helfrich	Reichhardt	Wirth
Hofmann	Roth	Wötzold
Kissel	Ruppel	Mogk, Echzell

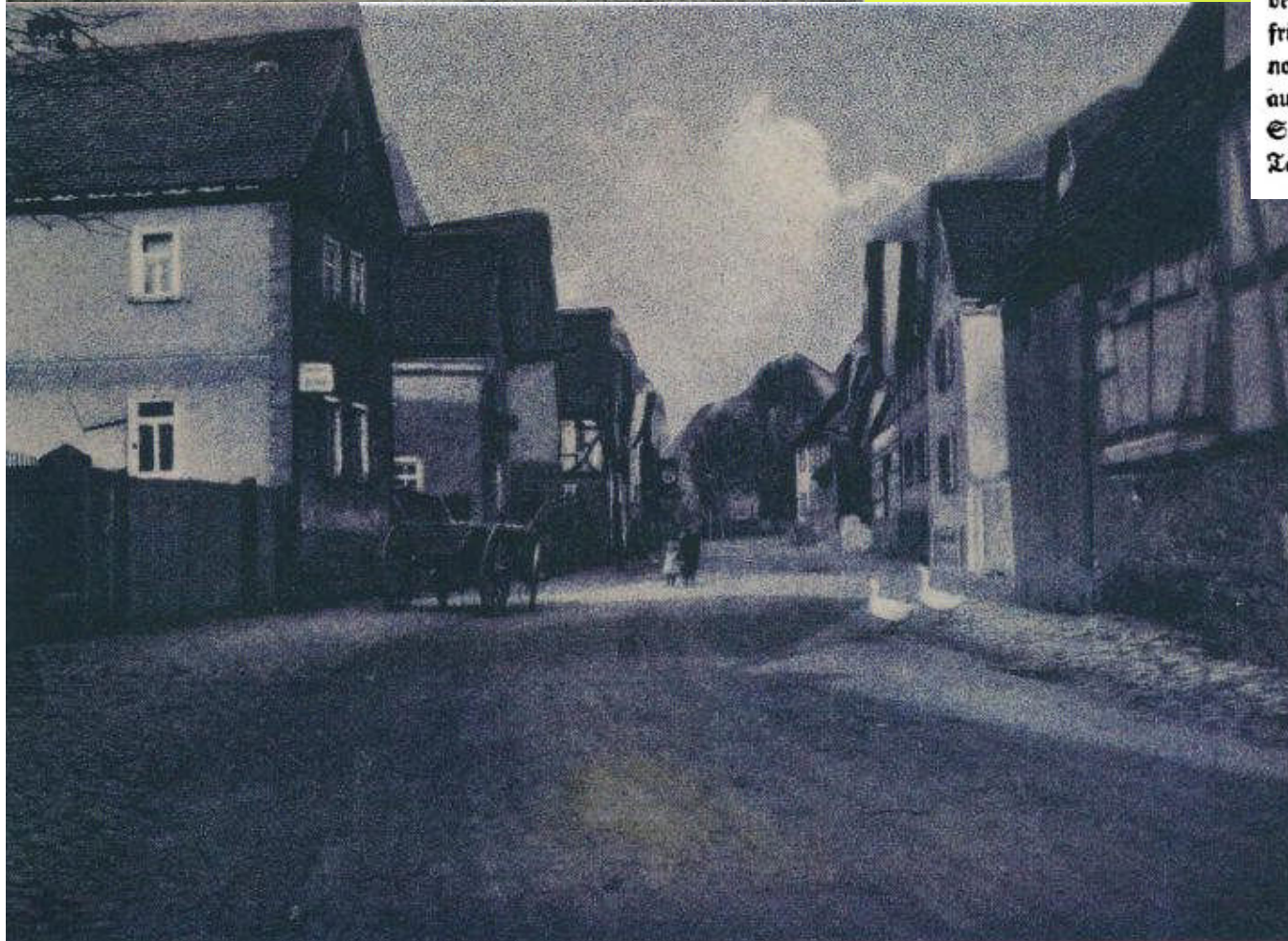
Heimat im Bild

Verlag: Deutscher Verlag für Kunst- und Gewerbe-Verlag, Leipzig. Herausgeber: Dr. Kurt Schmidt, Leipzig. Preis: 1,50 RM. - 100000 Exemplare.



Die „Fuldische Mark“ in Oberhessen





166.

Der Steintisch zu Bingenheim.

Winkelmann Besch. von Hessen S. 184. aus dem Mund des bauerheimer Pastors Draud.

In dem hessischen Ort Bingenheim in der Wetterau wurden ehemals vor dem Rathhaus unter der Linde jährlich drei Zentgerichte gehalten, wozu sich viel vornehmer Adel, der in der fuldischen Mark angesessen war, leiblich einfand. Unter der Linde stand ein steinerner Tisch, von dem erzählt wurde: er sey aus dem hohen Berg, einem gegen Staden hin gelegenen Walde, dahin gebracht worden. In diesem Walde hätten früherhin wilde Leute gehaust, deren Handgriffe man noch in den Steinen sähe und von denen sich noch drei ausgehöhlte Steinfige vorfänden. Im Jahr 1604. bei Sommerszeit habe man in gedachtem Wald an hellem Tag drei Leute in weißer Gestalt umwandern sehen.



03.03.2015

AK Bing





03.03.2015

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Es nutzt nichts, nur die Fotos zu archivieren. Den Bildern muss Leben gegeben werden. Wir müssen die abgebildeten Ereignisse und Personen benennen –

sofern wir das noch können.

Foto Günter Loth

Von links:
Hans Bingel
Günter Loth
Günter Weitzel
Wolfgang Hofmann
im Garten von
Karl Hofmann
Raunstraße 55

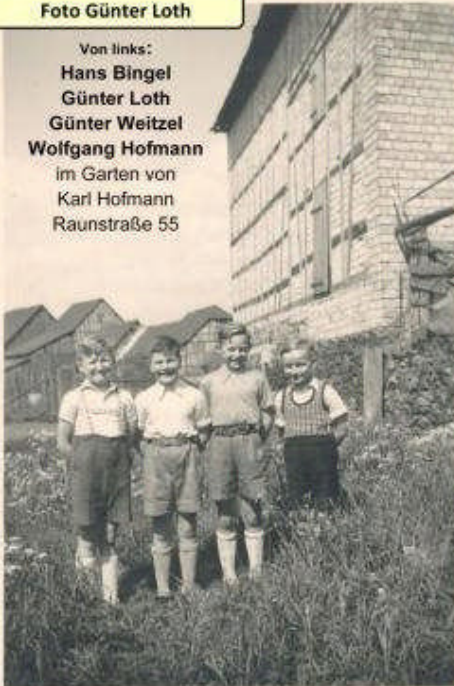


Foto von Rosi Böcher



1948 – „Alte Schule Bingenheim“ – Jahrgänge 1935 – 1937

Hintere Reihe von links:

Rosina Tiefenbach – Lieselotte Helfrich – Paula Molock – Brigitte Winter – Anneliese Diehl – Liselotte Stete – Heide Gerhard – Inge Melchior – Hannelore Weber – Lucie Reichardt – Mechthild Pipp – Anni Schwab

Reihe davor – von links:

Lehrer Müller – Walter Sargk – Helmut Günther – Willi Weber – Werner Hofmann – Gertrud Kessel – Sigrid Noll – Rosi Hartmann – Liselotte Schäfer – Loni Sargk – Herbert Stete – Wolfgang Noll – Reinhold Schuchmann – Ottmar Gunderloch

Reihe kniend:

Gustav Fels – Winfried Pfaff – Richard Diehl – Claus Lohfink – Wilfried Jungermann – Peter Plaumann – Ludwig Götz – Helmut Repp – Egon Diehl

Reihe vorne – sitzend:

Adolf Maronek – Kurt Diehl – Roland Reichardt – Erich Helfrich – Erich Lohfink – Otto Böcher – Wilhelm Klein

Foto von Wirth



Liebe Otilie,
schicke Dir hier ein kleines Andenken:
Auf ein baldiges Wiedersehen, grüßt
Dich vielmals
Dein Bruder Heinrich

Abs. Fahrer H. Pipp
Fuchs Art. Batt. 55 II. mBatterie
D. Feldpost 124.

Frau
Adolf Müller
Bingenheim
Oberhessen

Adolf Müller
Großvater von Anni Wirth, geb. Müller
und Großmutter
Otilie Müller, geb. Pipp (Schwester von Heinrich Pipp)

Foto A. und E. Stephan



Feuerwehr 1996

Sitzend von links:

Hermann Kern – Karlfried Gunderloch – Hans Meub – Hans Bingel – Erich Schäfer -
Rudolf Günther – Erich Lohfink – Rudolf Winter – Willi Hinkel – Günther Weitzel – Helmut
Klein – Werner Lohfink

Mittlere Reihe von links:

Walter Braun – Alfred Diehlmann – Klaus Günther – Helmut Magel – Willi Winter –
Helmut Günther – Alfred Stein – Alfred Lohfink – Willi Reuhl – Michael Andres – Willi
Winter

Hinten von links:

Wolfgang Ahrens – Erich Koburger – Siegfried Wagner – Karlheinz Schäfer – Manfred
Stephan – Karlheinz Sargk – Werner Ruppel – Alfred Stephan – Werner Müller – Horst
Lehr – Walter Lehr – Roland Reichhardt

Foto von Reinhold Wötzold



Hausschlachtung Geschlachtet wurde in der Hofreite Raunstraße 7 Müller / Oestreich

Rechts Metzger Wilhelm Mattem / links unbekannt

**An dieser Stelle einen ganz herzlichen
DANK an die Helfer, die mir bisher bei
der Detektivarbeit geholfen haben.**

**Stellvertretend möchte ich an
dieser Stelle nennen . . .**



Foto von Rosi Böcher



**Familie Böcher -
ca. 1**

- 1 Otto Böcher
- 2 Emilie Böcher, geb.
- 3 Hermann Böcher
- 4 Hilda Böcher, geb.
- 5 „Klein-Otto“ Otto B

Foto Ute Berndt



**Anwesen Am Kronberg 2
(früher Kronstraße 13)
ca. 1936**

Von links:

Gustav Schwab und Heinrich Müller
(Vater von Lothar Müller, Jahrgang 1940)

Foto von Claus Lohfink



Konfirmation Ostern 1952

Von links:

*Alfred Lohfink – Otmar Gunderloch – Peter Wangerin – Lucie Lehr –
Helmut Repp – Schüler Forsthaus Lucius - Loni Sargk – Erich Helfrich
– Anni Schwab - Wilfried Jungermann – Hannelore Weber - Pfarrer
Roos – Peter Plaumann - Mechthild Pipp – Ludwig Götz - Herbert Stete
Irene Wagner - Claus Lohfink - Gustav Felz*

/ Reichhardt



Marie Lehr

920

ern Raunstraße 58 und 60

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Die Häuser von „Alt-Bingenheim“

Ein weitere Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Erfassung der Häuser (alte und aktuelle Fotos) mit den Eigentümern, früher und heute, sowie der „Hausnamen“ und ihre Herkunft.

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Raunstraße 2

Straßenname und Haus-Nr.

Baujahr

„Hausname“:

Reichhardts

Eigentümer	Name	Vorname	geboren
aktuell	Lehr	Horst und Lucie	09.01.1934 / 13.03.1937
Vorbesitzer 1	Reichhardt	Otto und Alice	26.01.1901 / 13.12.1905
Vorbesitzer 2	Lahm	Emilie u. Albert (Sohn)	11.09.1856 / 08.02.1876
Vorbesitzer 3	Lahm	Georg Wilhelm Adolph	14.05.1851
Vorbesitzer 4	Lahm (Bürgermeister)	Georg	08.05.1819

Johann Wilhelm LAHM

* 31.12.1795 in Bingenheim
+ 05.07.1876 in Bingenheim

Wilhelm LAHM

* 01.01.1759 in Bingenheim
+ 25.10.1842 in Bingenheim

Johann Wilhelm LAHM

* 13.08.1727 in Echzell
+ 27.01.1807 in Bingenheim

Johannes WAAS

+ 27.02.1749 in Bingenheim

Joachim FRICKEL

* 11.10.1660 in Bingenheim (laut Zentgraf)
+ 24.04.1728 in Bingenheim

begraben: 26.04.1728 in Bingenheim

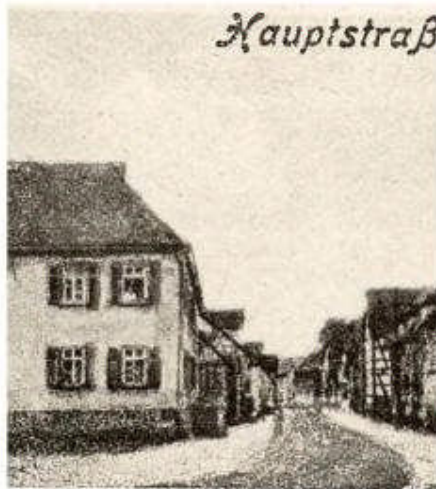
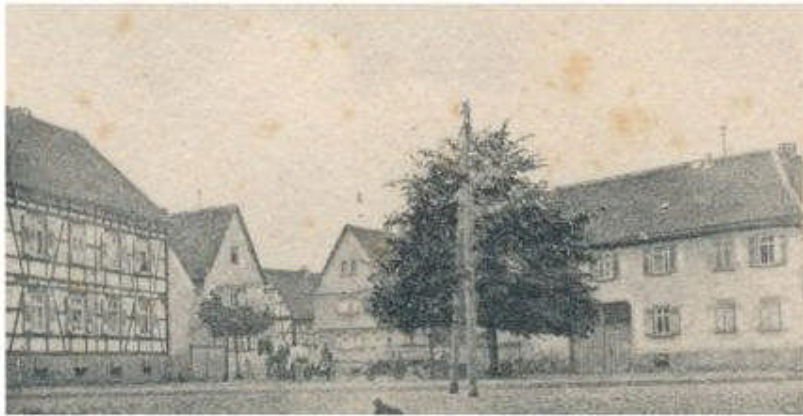
"+ nachdem er 43 J i. d. Ehe gelebet u. fast so lang in fürstlichen Diensten gestanden"

Beruf: G-Schultheiß; Landschreib.

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Zustimmung Eigentümer liegt vor: JA / ~~NEIN~~



Otto Reichardt II oHG
Lebensmittel, Textil- u. Haushaltswaren,
Kohlen
6363 Echzell 2 - Bingenheim/Wetterau
Tel.: (06035) 31 79



Raunstraße 24

Straßenname und Haus-Nr.		Baujahr	
„Hausname“:	„Schimmelbauersch“ – „Schmitts-Hermann“		
Eigentümer	Name	Vorname	geboren
aktuell	Bianchi	Peter und Elke, geb. Bauer	03.12.1946 / 27.03.1949
Vorbesitzer 1	Bauer	Hermann und Emmi	28.06.1910 / 29.04.1911
Vorbesitzer 2	Bauer	Hermann und Hilda	18.12.1883 / 04.04.1889
Vorbesitzer 3	Bauer	Wilhelm Heinrich 6. und Emma	07.06.1857 / 05.09.1862
Vorbesitzer 4	Bauer	Johannes 3. und Anna Catharina	07.04.1794 / 24.12.1802

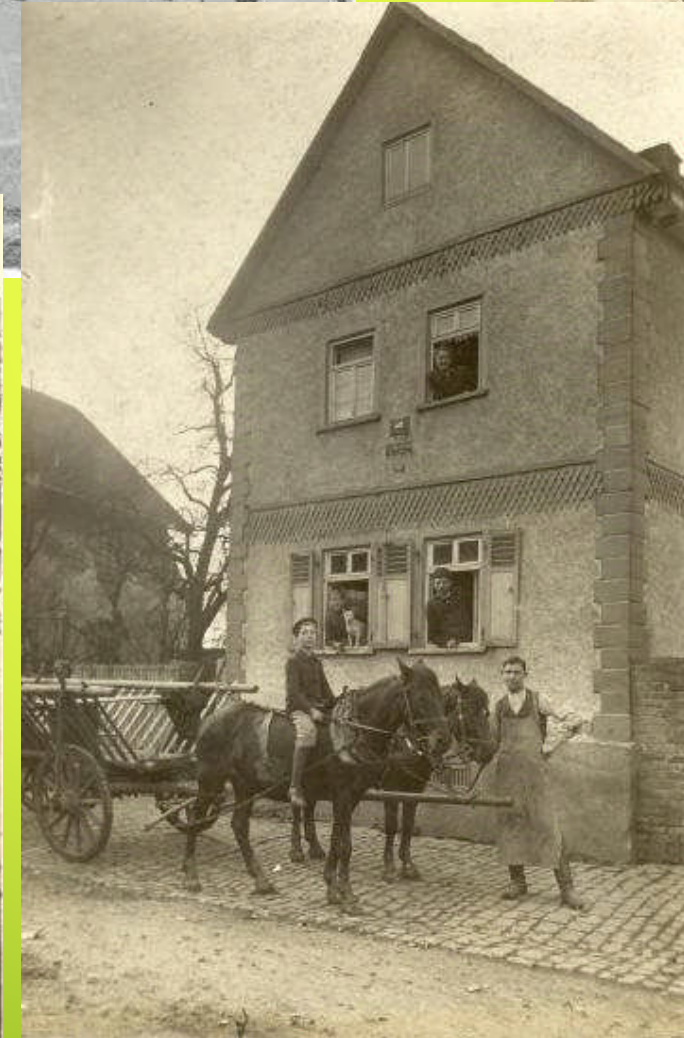
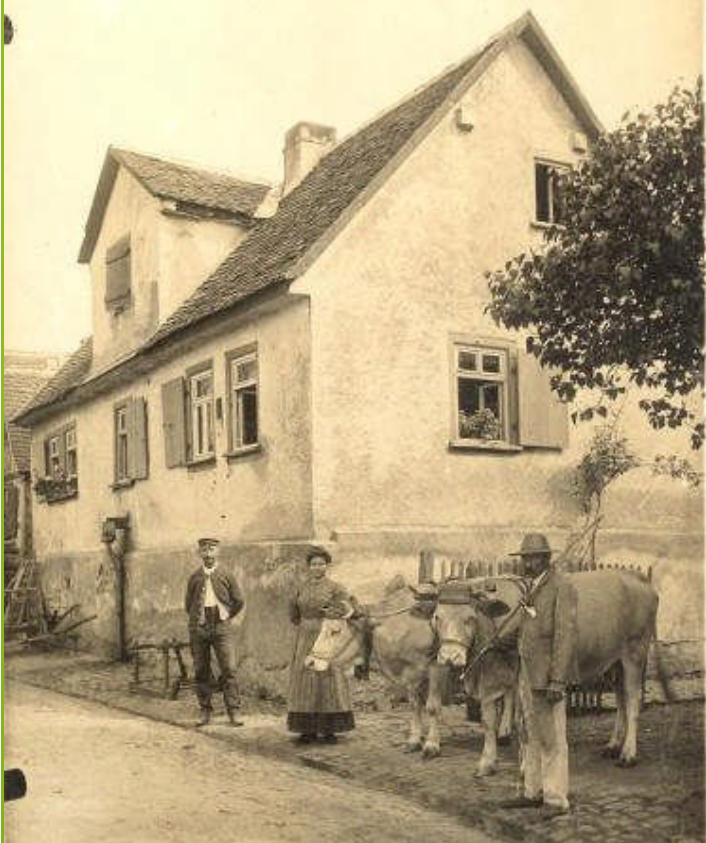


Raunstraße 24	
Straßenname und Haus-Nr.	Baujahr
„Hausname“: „Schimmelbauersch“ – „Schmitts-Hermann“	

Eigentümer	Name	Vorname	geboren
aktuell	Bianchi	Peter und Elke, geb. Bauer	03.12.1946 / 27.03.1949
Vorbesitzer 1	Bauer	Hermann und Emmi	28.06.1910 / 29.04.1911
Vorbesitzer 2	Bauer	Hermann und Hilda	18.12.1883 / 04.04.1889
Vorbesitzer 3	Bauer	Wilhelm Heinrich 6. und Emma	07.06.1857 / 05.09.1862
Vorbesitzer 4	Bauer	Johannes 3. und Anna Catharina	07.04.1794 / 24.12.1802



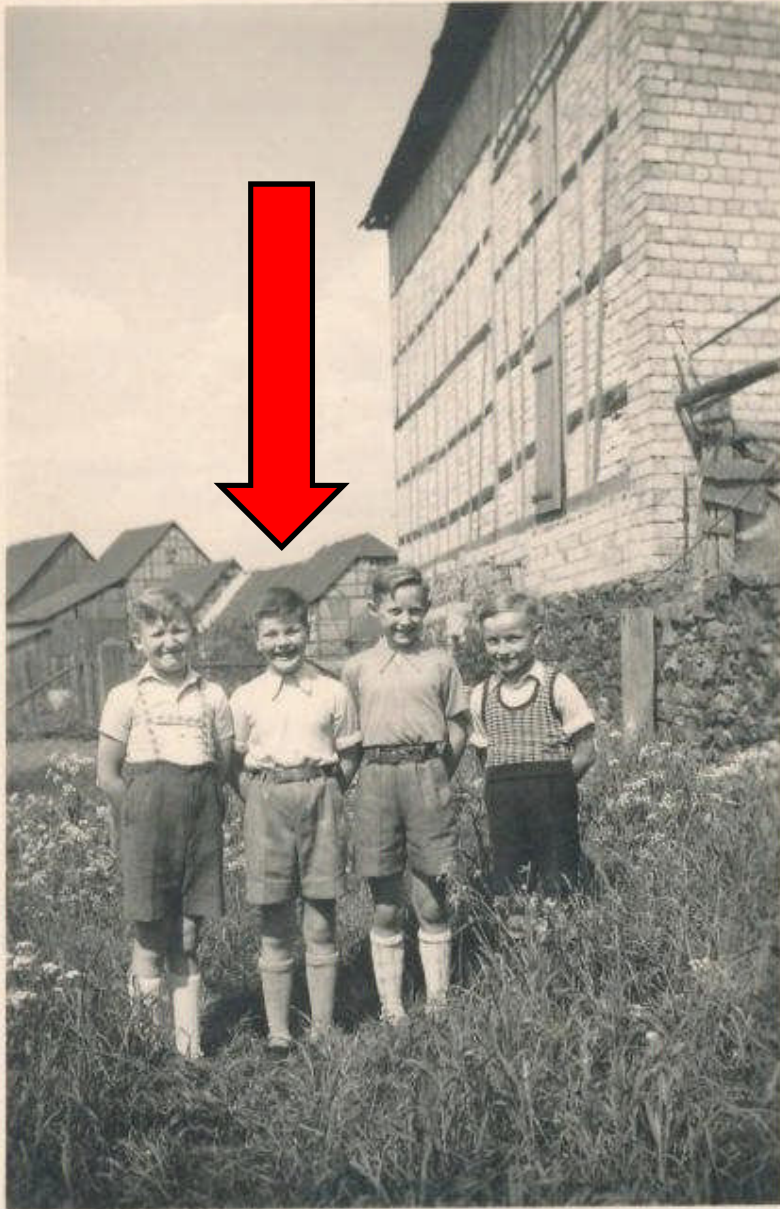
**Familienzusammenhänge:
„Singerhaus“ – Elternhaus von Hilda
Bauer, geb. Vogt! Oma von Elke
Bianchi!**





Bei der Häusererfassung war der Aktivposten

Unterstützt von:



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Wie anhand der „Häuser“ schon angedeutet, können wir im Normalfall die Familien erforschen / nachweisen.

Dabei hilft uns das im Internet veröffentlichte

Ortsfamilienbuch Bingenheim/Wetterau

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Von Rainer Kötting

Seine Vorfahren stammen ursprünglich aus Bingenheim. Heute lebt er in Darmstadt.

Die Grundlage für dieses Familienbuch bilden die Eintragungen in den Ev. Kirchenbüchern (1642-1875), auszugsweise auch umliegender Gemeinden, Karteien und Ahnenlisten. Zur Vervollständigung der Daten kamen von vielen Seiten Hinweise, wobei auch die Möglichkeiten des Internet genutzt wurden. Ich weise darauf hin, dass einige Altersangaben bei den Sterbeeinträgen, von den Pfarrern, nicht richtig errechnet wurden. Mein Dank gilt Herrn Pfarrer Burkhard Sondermann und dem Kirchenvorstand, die ihre Zustimmung zur Erstellung dieses Buches gaben. Gedankt sei auch Herrn Walter Stoll aus Echzell und dem schon verstorbenen Herrn Arnold Wirth aus Wallernhausen, von denen viele Informationen kamen. Die Daten wurden mit dem Genealogieprogramm Ahn-Data von Holger Kötting erfasst und daraus eine Gedcom Datei erstellt.

Familienforschung an einigen Beispielen

Wilhelm BECKEL

* 17.03.1896 in Bingenheim

Bemerkungen: *(notes)*

Konfession: ev
Beruf: Landwirt

Familien *(families)*

1.Ehegatte:
(1st spouse)

♀ **Pauline BÖCHER**
* 09.02.1892 in Bingenheim
oo 14.03.1920 in Bingenheim

Bemerkungen: *(notes)*

Eltern *(parents)*

Vater:
(father)

♂ **Heinrich BECKEL**
* 30.08.1870 in Bingenheim
+ 27.01.1922 in Bingenheim

Mutter:
(mother)

♀ **Katharina Elisabetha MÜLLER**
* 07.10.1872 in Bingenheim
+ 19.01.1900 in Bingenheim

Quellen: *(sources)*



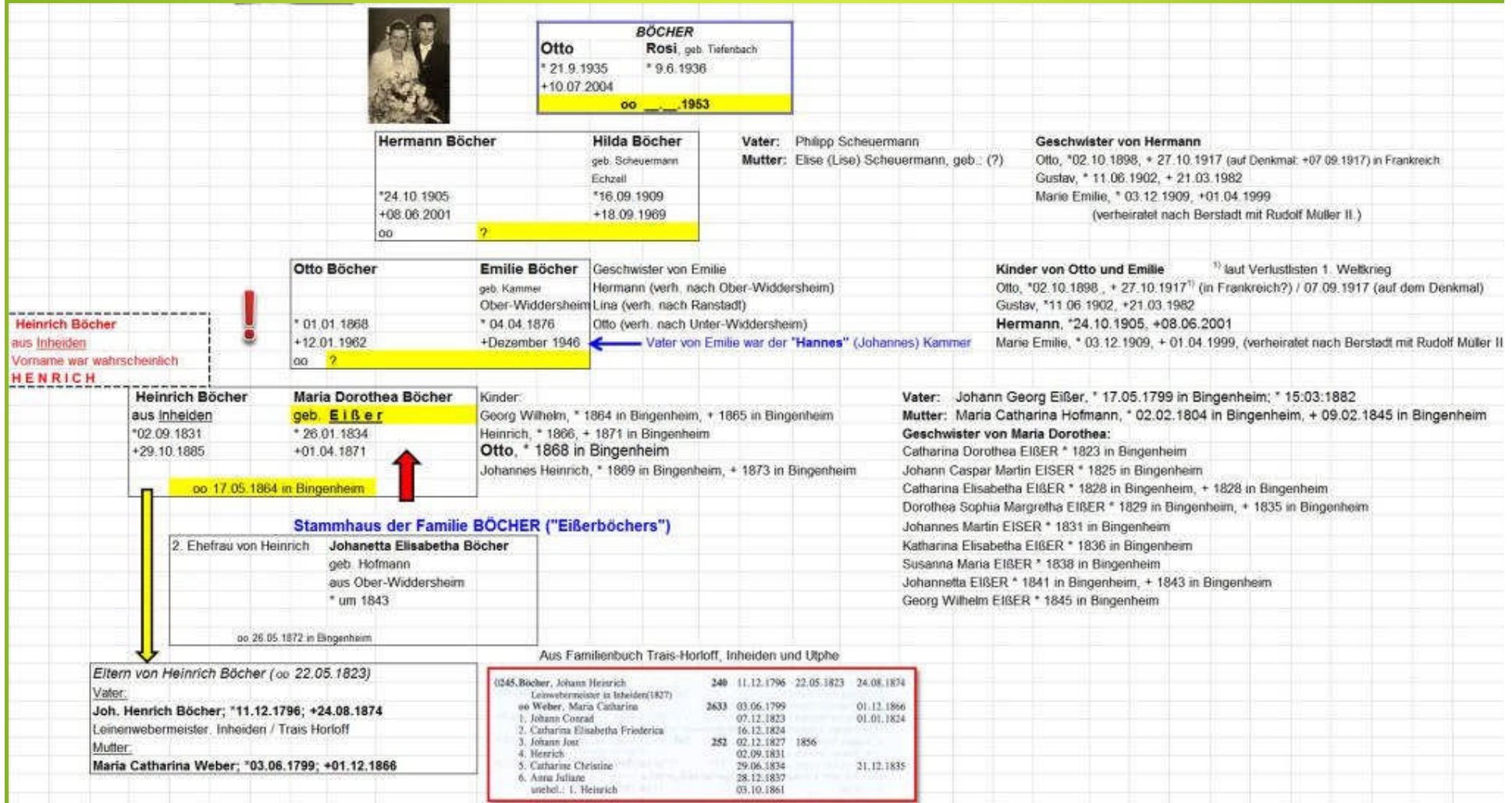
Kinder *(children)*

Keine Kinder gefunden.
(No children found!)

Geschwister *(siblings)*

♀ **Emilie BECKEL** * 1898 in Bingenheim
♂ **Otto KÖLSCH** * 1898 in Heuchelheim

Stammbaum Familie Böcher, Raunstraße 17



Karl Georg Wilhelm VOGT

* 04.10.1843 in Reichelsheim
+ 25.12.1918 in Bingenheim

Bemerkungen:(notes)

Konfession: ev
Alter: 75J
getauft: 22.10.1843 in Reichelsheim
Taufpaten: Sprengel, Karl und Bopp, Wilhelm
--> V: Otto V.; Bäcker; Reichelsheim
--> M: Katharina Maria Sprengel
Beruf: Ackerm.;Gemeindeeinnehmer

Familien (families)

1.Ehegatte: (1st spouse)

♀ **Katharina Elisabetha MÜLLER**
* 27.05.1850 in Bingenheim
+ 11.09.1922 in Bingenheim
oo 25.05.1873 in Bingenheim

Bemerkungen:(notes)

Trauzeugen: Kaspar Müller;Ackermann;Bingenheim
Trauzeugen: Kasp.Friedr.Müller;Ackermann;Bingenh.

Kinder (children)

♀ **Marie VOGT** * 1874 in Bingenheim, + 1892 in Bingenheim
♂ **Karl VOGT** * 1885 in Bingenheim, + 1886 in Bingenheim
♀ **Hilda VOGT** * 1889 in Bingenheim

Eltern (parents)

Geschwister (siblings)

Quellen:(sources)

Katharina Elisabetha MÜLLER

* 27.05.1850 in Bingenheim
+ 11.09.1922 in Bingenheim

Bemerkungen:(notes)

Konfession: ev
Alter: 72J
getauft: 09.06.1850 in Bingenheim
Taufpaten: Waas, Kath.; T.d.+ Johs. 8.

Familien (families)

1.Ehegatte: (1st spouse)

♂ **Karl Georg Wilhelm VOGT**
* 04.10.1843 in Reichelsheim
+ 25.12.1918 in Bingenheim
oo 25.05.1873 in Bingenheim

Bemerkungen:(notes)

Trauzeugen: Kaspar Müller;Ackermann;Bingenheim
Trauzeugen: Kasp.Friedr.Müller;Ackermann;Bingenh.

Kinder (children)

♀ **Marie VOGT** * 1874 in Bingenheim, + 1892 in Bingenheim
♂ **Karl VOGT** * 1885 in Bingenheim, + 1886 in Bingenheim
♀ **Hilda VOGT** * 1889 in Bingenheim

Eltern (parents)

Vater: (father)

♂ **Wilhelm Peter MÜLLER**
* 01.04.1813 in Bingenheim
+ 03.05.1869 in Bingenheim

Mutter: (mother)

♀ **Anna Katharina WAAS**
* 28.03.1821 in Bingenheim
+ 29.07.1896 in Bingenheim

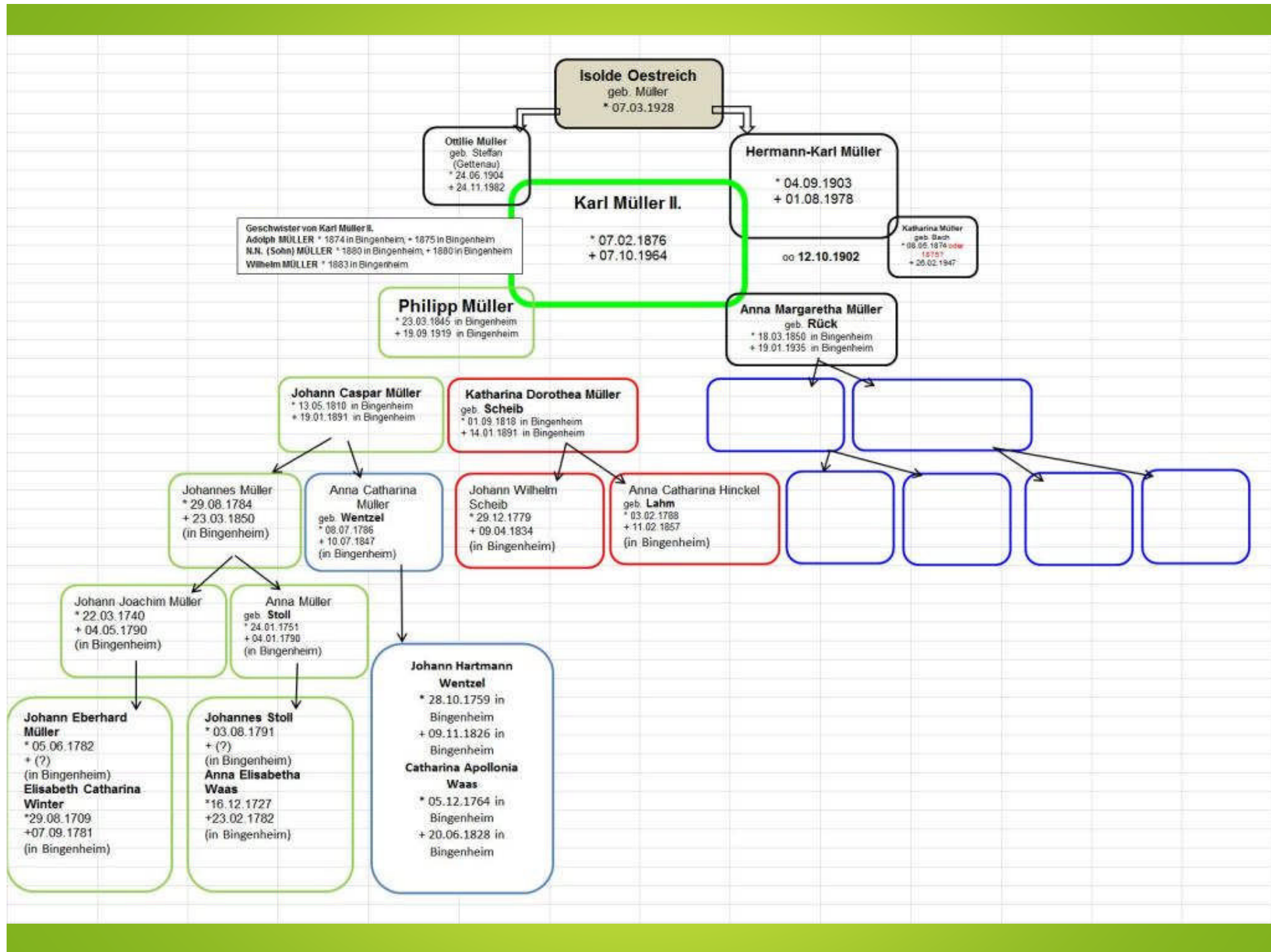
Geschwister (siblings)

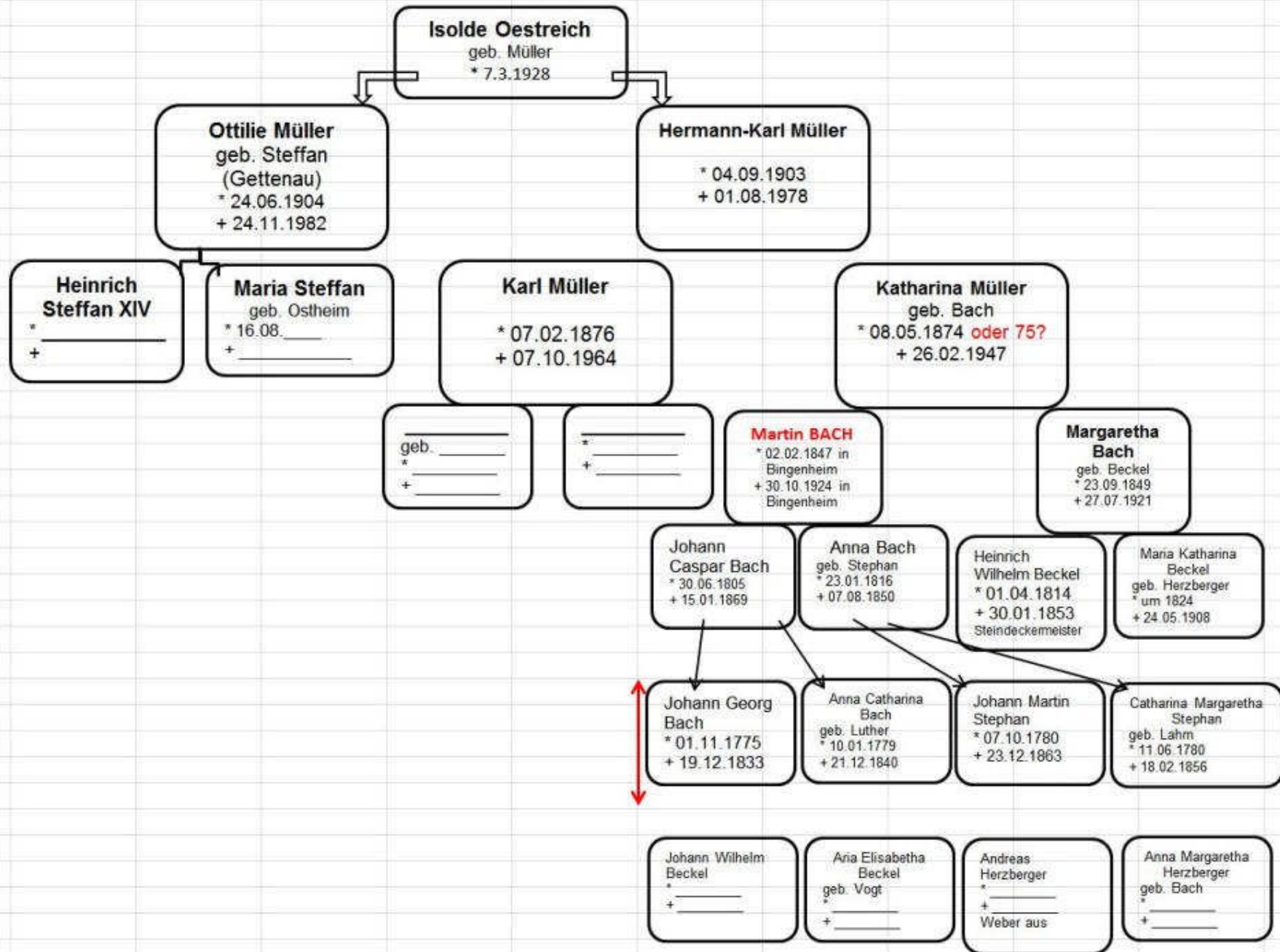
♀ **Margaretha Katharina MÜLLER** * 1842 in Bingenheim
♀ **Anna MÜLLER** * 1844 in Bingenheim
♂ **Wilhelm Peter MÜLLER** * 1848 in Bingenheim, + 1871 in Ouzouer

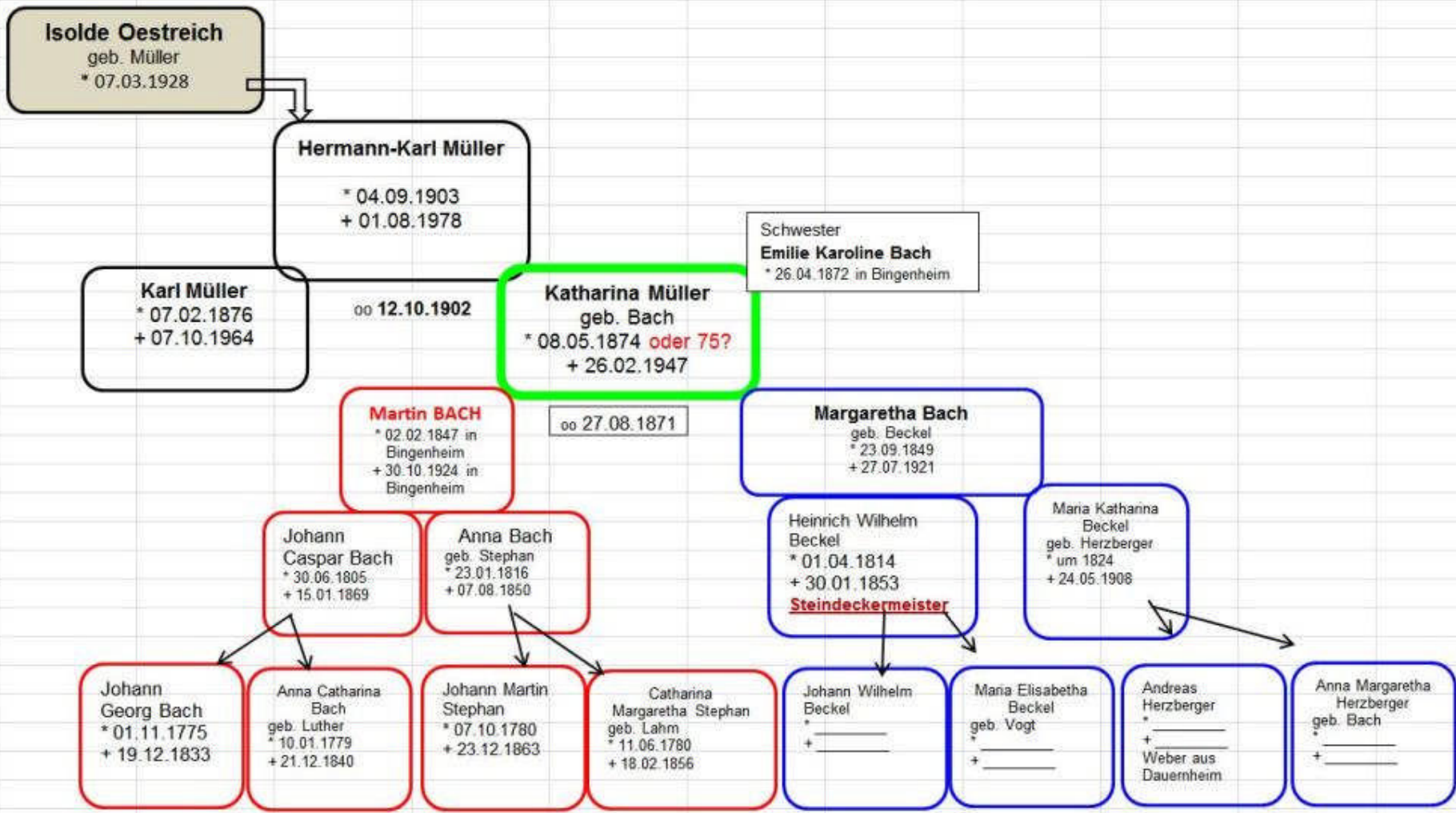
Quellen:(sources)

Mutter von Hermann Bauer
(dem Vater von Elke Bianchi)

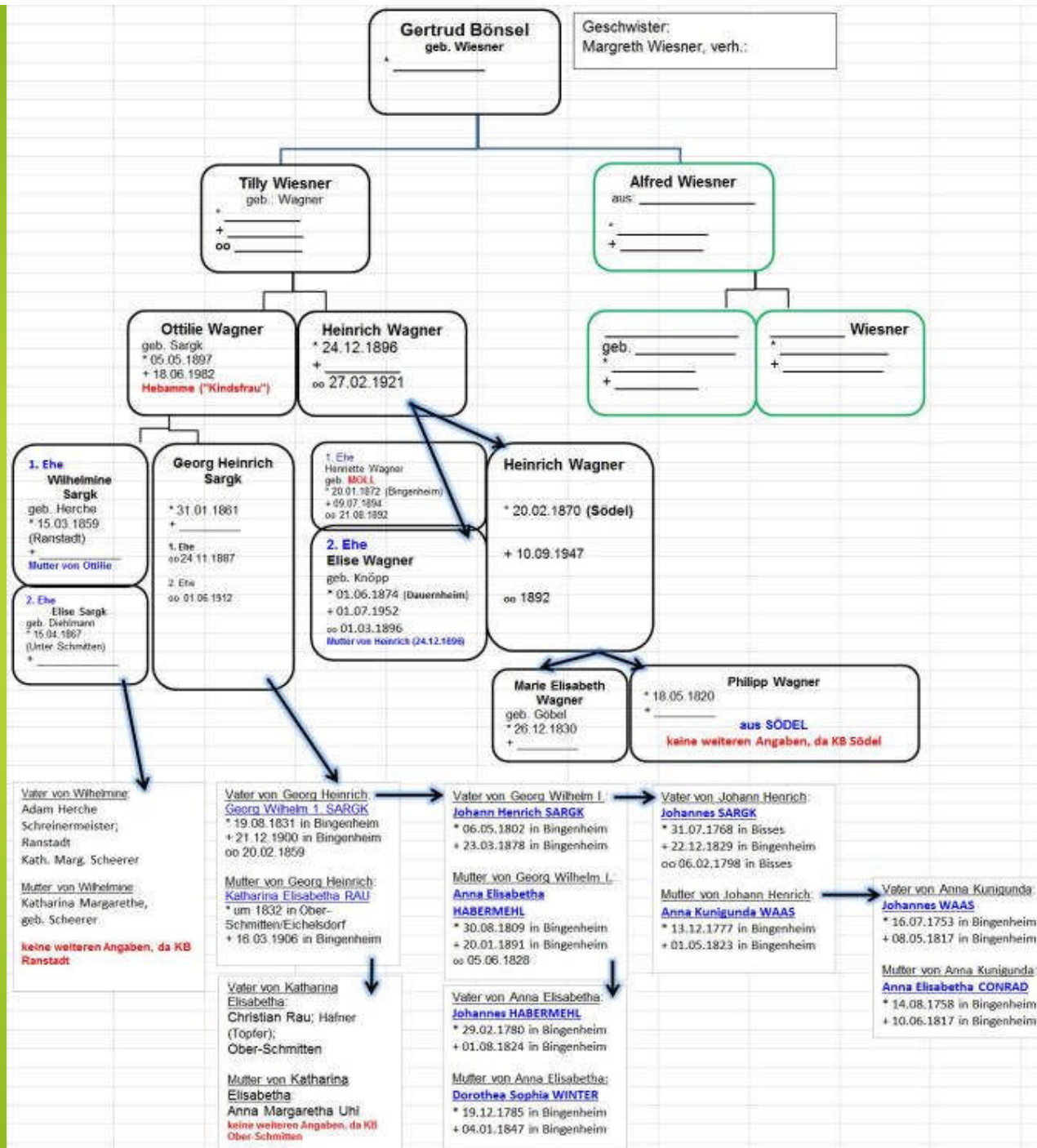
Hermann BAUER * 28.06.1910 + 15.03.1986				Emmi Bauer, geb. Bopp * 29.04.1911 + 10.03.1998 oo 06.03.1932			
Hermann BAUER * 28.12.1883 in Bingenheim + 19.11.1914 oo 13.05.1909 in Bingenheim		Hilda VOGT * 04.04.1889 in Bingenheim + 05.05.1944		Ernst Bopp * 04.06.1881 in Bellersheim + 03.10.1962		Martha Elise Bopp geb. Rumpf * 20.06.1891 + 13.09.1980	
Wilhelm Heinrich BAUER * 07.06.1857 in Bingenheim + 10.10.1927 in Bingenheim oo 09.01.1883 in Bingenheim	Emma BAUER geb. Bauer * 05.09.1862 in Bingenheim + 21.09.1944	Karl Georg Wilhelm VOGT * 04.10.1843 in Reichelsheim + 25.12.1918 in Bingenheim oo 25.05.1873 in Bingenheim	Katharina Elisabetha MÜLLER * 27.05.1850 in Bingenheim + 11.09.1922 in Bingenheim	Joh. Georg Bopp	Maria Bopp geb. Grieb Dorf-Güll	Peter Rumpf Trais-Münzenberg	Sophie Rumpf Griedel
Johannes Wilh. Heinrich 6. BAUER * 25.04.1827 in Bingenheim + 12.05.1893 in Bingenheim oo 21.04.1853 in Bingenheim	Anna Katharina WINTER * 14.08.1823 in Bingenheim + 23.05.1883 in Bingenheim	Johannes 4. BAUER * 15.07.1814 in Bingenheim + 28.10.1884 in Bingenheim oo 17.06.1841 in Bingenheim	Margaretha Dorothea SEIPP * 08.02.1823 in Bingenheim + 11.11.1907 in Bingenheim	Vorfahren aus Reichelsheim Kein Ortsfamilienbuch vorhanden.	Wilhelm Peter MÜLLER * 01.04.1813 in Bingenheim + 03.05.1869 in Bingenheim	Anna Katharina WAAS * 28.03.1821 in Bingenheim + 29.07.1896 in Bingenheim	
Johannes 3. BAUER * 07.04.1794 in Bingenheim + 24.03.1861 in Bingenheim Anna Catharina LUTHER * 24.12.1802 in Bingenheim + 14.04.1871 in Bingenheim oo 18.07.1822 in Bingenheim	Wilhelm 3. WINTER * 18.05.1800 in Bingenheim + 23.04.1869 in Bingenheim Maria Catharina STEPHAN * 11.04.1804 in Bingenheim + 03.03.1881 in Bingenheim	Johann Georg BAUER * 24.02.1787 in Bingenheim + 15.01.1841 in Bingenheim Johannetta Lucia BÖCHER * 09.06.1791 in Bingenheim + 16.08.1865 in Bingenheim	Johann Caspar SEIPP * 10.04.1779 in Bingenheim + 23.02.1855 in Bingenheim Anna Maria HESS * 29.04.1784 in Dauemheim + 24.02.1856 in Bingenheim	Vorfahren aus Reichelsheim Kein Ortsfamilienbuch vorhanden.	Johann Wilhelm MÜLLER * 24.04.1778 in Bingenheim + 05.03.1851 in Bingenheim Susanna KLEIN * 08.08.1782 in Bingenheim + 11.03.1851 in Bingenheim oo 31.05.1803 in Bingenheim	Johann Heinrich 5. WAAS * 10.11.1791 in Bingenheim + 26.12.1848 in Bingenheim Catharina Elisabetha BACH * 29.05.1800 in Bingenheim + 04.06.1873 in Bingenheim oo 25.11.1819 in Bingenheim	







Steindeckermeister = heute "Dachdeckermeister"



Geschwister von Hedwig Wagner:
Heinrich; * _____ + _____
Hilda; * _____ + _____
Karl; * _____ + _____
Lina; * _____ + _____
Hugo; * 04.02.1910, + 14.05.1942

Hannelore Martha Prohaska
 geb. Weber
 * 01.08.1937

Geschwister:
Erich; * 09.01.1929 + 30.01.2006
Arnold; * 26.12.1931 + _____
Hans-Günther; * 05.08.1933 + 14.11.1981
Klaus-Dieter; * 03.01.1940 + 1.11.2008
Horst; * 27.01.0942 + _____

Hedwig Weber
 geb.: Wagner
 * 03.01.1908
 + 01.02.1994

Ernst Weber
 aus: Kirchen an der Sieg
 * 31.03.1907
 + 20.07.1994

Elise Wagner
 geb. Knöpp
 * 01.06.1874
 + 01.07.1952

Heinrich Wagner
 * 20.02.1870 (**Södel**)
 + 10.09.1947
 oo 1892

Anna Weber
 geb. Wildraut
 * 11.03.1883
 + 09.09.1965

Heinrich Weber
 * _____
 + _____

Katharina Knöpp
 geb. Hess
 * 14.02.1835
 + 20.08.1892

Heinrich Knöpp
 * _____
 + _____

Marie Wagner
 geb. Göbel
 * 26.12.1830
 + _____

Philipp Wagner
 * 18.05.1820
 + _____

geb. _____
 * _____
 + _____

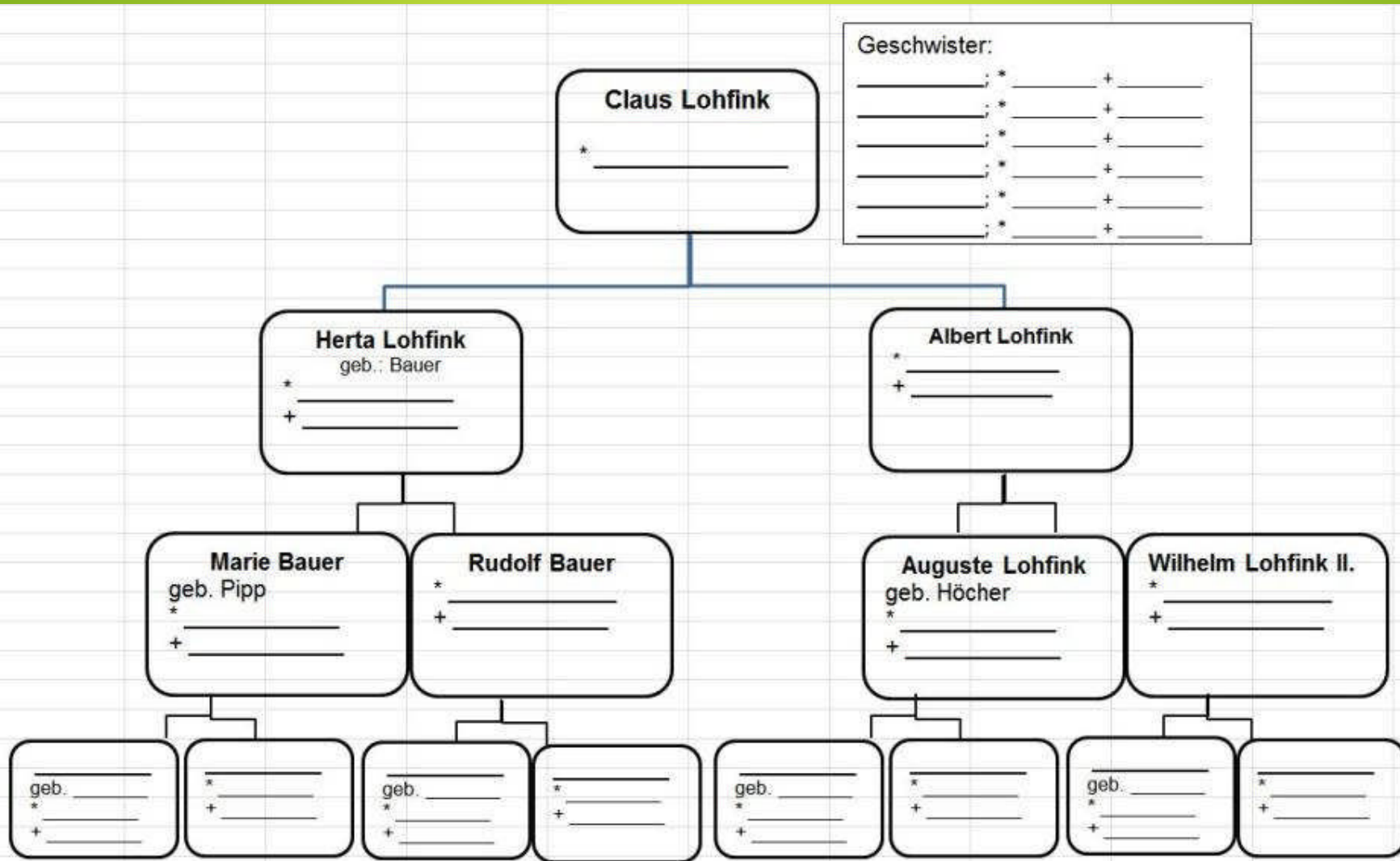
* _____
 + _____

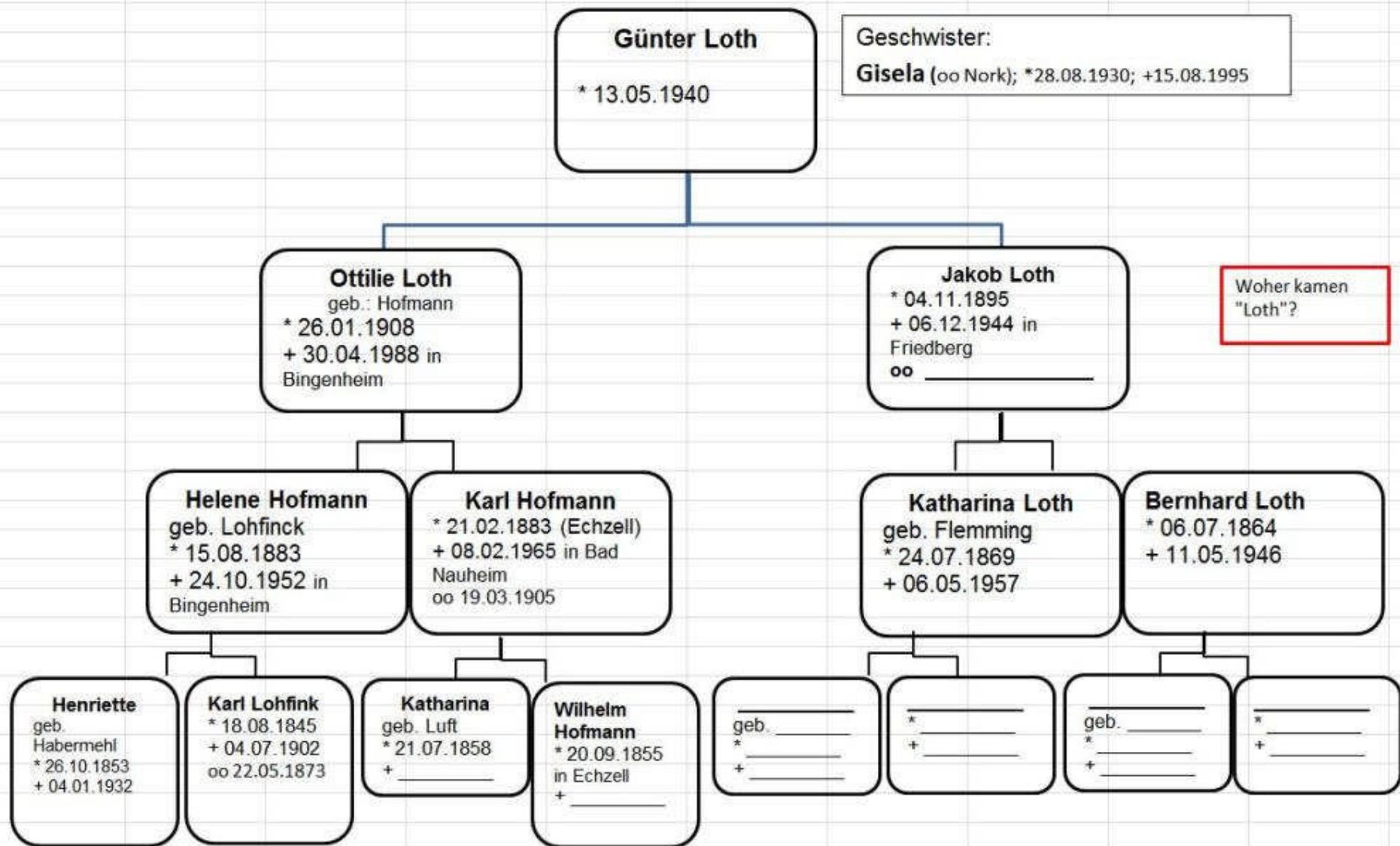
geb. _____
 * _____
 + _____

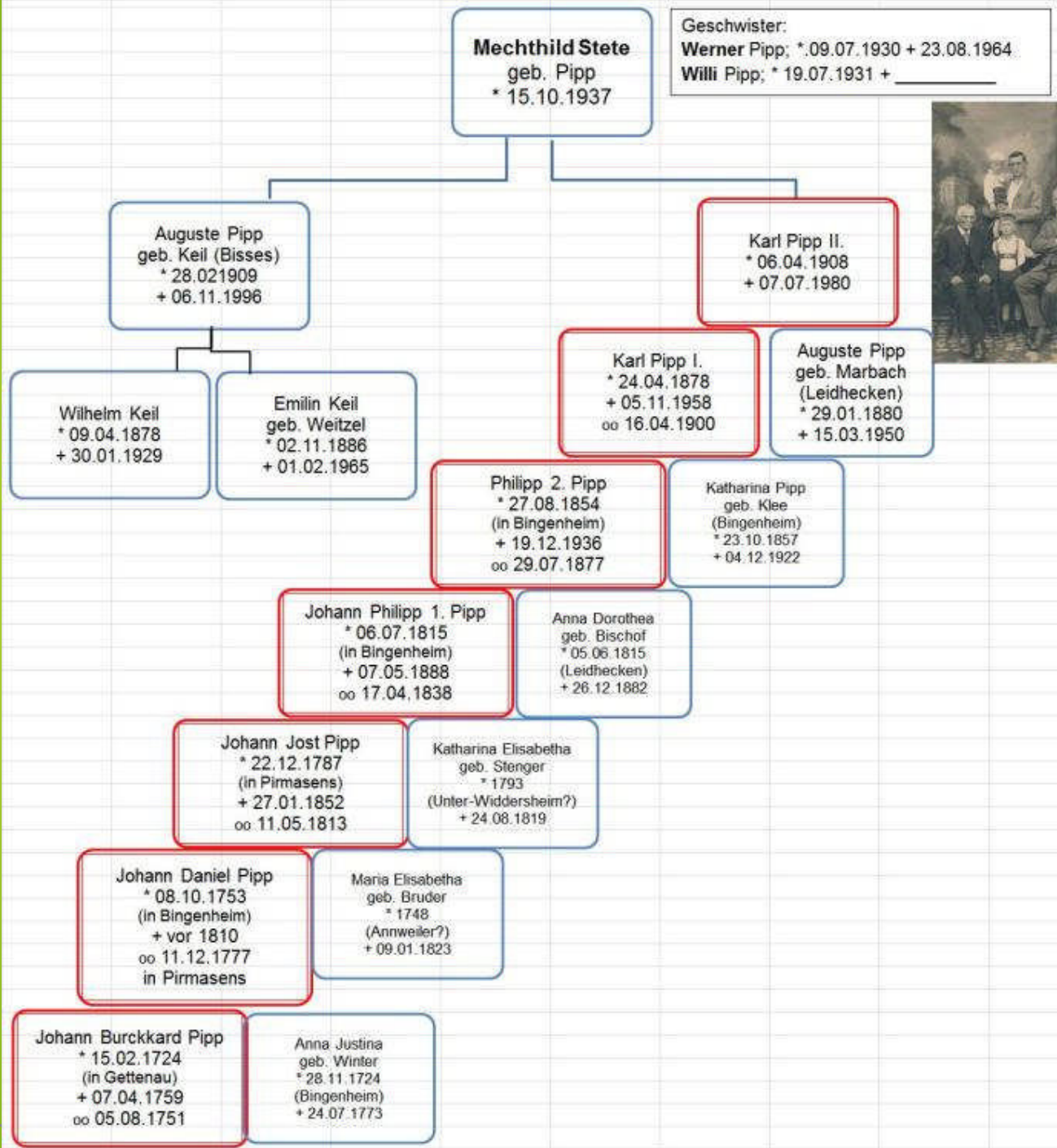
* _____
 + _____

Woher?

Södel







Geschwister:
Werner Pipp; * 09.07.1930 + 23.08.1964
Willi Pipp; * 19.07.1931 + _____



4 Generationen
 Links: Philipp Pipp –
 in der Mitte: Werner Pipp –
 rechts: Karl Pipp I. –
 stehend: Karl Pipp II. –
 auf dem Arm: Willi Pipp

Herbert Stete
* 02.08.1937

Geschwister:
Liselotte Geier; * 31.05.1936

Margarete Stete
geb. Eißer
* 21.01.1917
+ 22.08.1993

Hermann Stete
* 18.12.1912
+ 30.10.1944

Philipp Wilhelm Eißer
* 24.02.1864
+ 26.09.1943

Konfession: ev., getauft:
08.03.1864 in Bingenheim;
Taufpaten: Eißer, Phil.,
Pfarrverwalter, Bottenhorn

Maria Eißer
geb. Luther (Echzell)
* 12.05.1877
+ 30.08.1947

Hermann Stete
* 04.10.1885
+ 19.07.1972

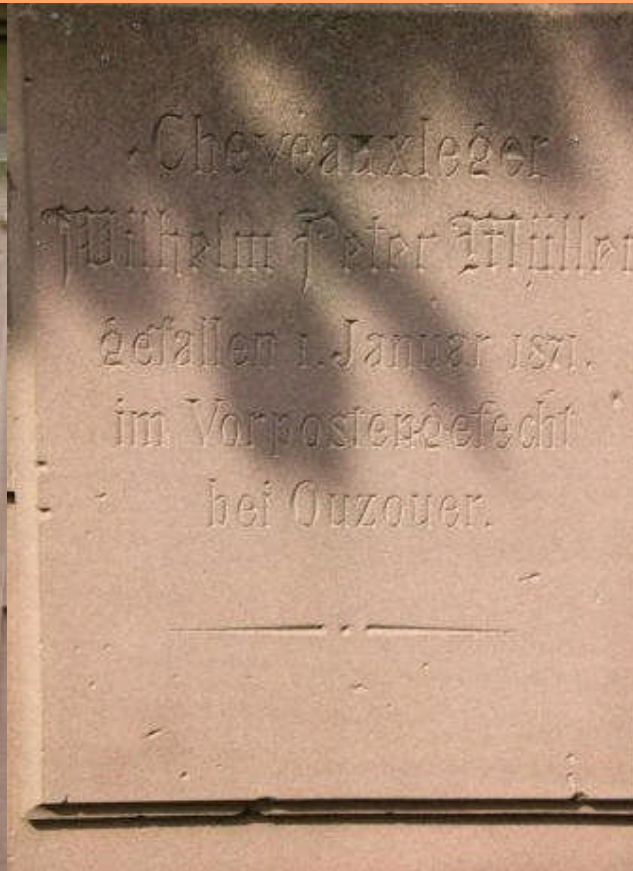
Ida Stete
geb. Knaus
* 11.03.1884
+ 27.06.1955

Johannes Caspar Eißer
* 28.11.1832
(in Bingenheim)
+ _____

Katharina Elisabetha
geb. _____
* 02.03.1836
(in Bingenheim)
+ _____

Weitere Erforschungen

Die Kriege und ihre Auswirkungen auf Bingenheim



1939 – 1945

† 1939-1945

AHRENS ALFRED (27) ATLANTIK
 ANKERL HANS (32) RUSSLAND
 BECKEL ERWIN (23) RUSSLAND
 BÖCHER EWALD (22) RUSSLAND
 BRESAN MAX (39) BERLIN
 BRÜCKNER AUGUST (35) FRANKR.
 DIEHL ALWIN (21) VERM. KURL.
 DIEHL OTTO (25) RUSSLAND
 EISER GUSTAV (36) RUSSLAND
 FILIPP HEINZ (30) UNGARN
 GÜNTHER ERICH (35) RUMÄN.
 HAWLITSCKEK JOB. (30) RUSSL.
 HEENE KARL (20) RUSSLAND

† 1939-1945

STEPHAN WILH. (25) POLEN
 STÖHR JOSEF (33) RUSSLAND
 VONDRAN HERM. WALT. (33) RUSSL.
 WAAS WALTER (32) SCHLESIEN
 WAGNER HEINZ (18) UNGARN
 WAGNER HERBERT (18) FRANKR.
 WAGNER HUGO (35) RUSSLAND
 WEGE HERBERT (20) ITALIEN
 WEISER RUDOLF (23) RUSSLAND
 WEIRICH RUDOLF (32) LUXEMB.
 WEITZEL ERWIN (30) FRANKR.
 WINTER ALBERT (42) BALKAN
 WINTER ALFRED (22) RUSSLAND

† 1939-1945

HINKEL ALFRED (18) FRANKREICH
 HINKEL HERM. (29) RUMANIEN
 HINKEL WALTER (44) DEUTSCHL.
 HOFFMANN WALT. (41) ITALIEN
 HOFMANN ALBERT (32) RUSSL.
 IHLE ALFRED (32) VERM. RUSSL.
 KAPPES ALFRED (20) RUSSLAND
 KERN HEINRICH (56) DEUTSCHL.
 KESSEL RUDOLF (35) BERLIN
 KLEIN KARL (36) ÖSTERREICH
 KRIEGK HELMUT (20) RUSSLAND
 LOHFINK ALBERT (37) KURLAND
 LUTHER OTTO (38) FRANKREICH

† 1939-1945

BÖCHER ROBERT (22) RUSSLAND
 JUNGERMANN WILLI (32) JUGOSL.
 KOBURGER LUDWIG (28) RUSSLAND
 KÖLSCH ERICH (21) DÄNEMARK
 LUTHER ERICH (24) JUGOSLAWIEN
 REITZE WALTER (22) LITAUEN
 RÜPPEL HEINRICH (33) OSTPR.
 STETE HERMANN (32) RUSSL.
 WAGNER RUDOLF (22) RUMÄN.
 WERNER HEIR. (21) FINNLAND
 WAAS WILLI (31) RUSSLAND
 WINTER HERMANN (32) DEUTSCHL.
 WINTER WALT. (25) DEUTSCHL.

† 1939-1945

MÜLLER ERICH (31) RUSSLAND
 PENK OSWALD (44) DEUTSCHL.
 RAV GUSTAV (40) DEUTSCHLAND
 RAUCH PETER (24) POLEN
 REPP FRIEDR. (37) POLEN
 RIPPPEL REINHARD (30) FRANKR.
 ROOS ERNST (36) RUSSLAND
 ROSENFELD BRUNO (29) RUSSL.
 RÜPPEL HEINR. (36) ÖSTERREICH
 SEUM WILHELM (27) FRANKR.
 SCHNACKENBERG FR. (21) MITTELM.
 SCHWEISSING MAX (57) DEUTSCHL.
 STEPHAN KARL (32) POLEN

1914 - 1918

Name	Vorname	Todesstag
Bauer II	Wilhelm	13.08.1914
Schwab II	Friedrich	01.10.1914
Hinkel	Albert	03.12.1914
Bauer	Karl	05.05.1915
Metz	Heinrich	21.05.1915
Habermehl	Hermann	11.07.1916
Schwab	Karl	19.08.1917
Böcher	Otto	07.09.1917
Repp	Wilhelm	20.10.1917
Mattern	Adolf	08.11.1918
Vermisst		
Heilrich II	Wilhelm	28.09.1914

Waltraud
Slodowy
geb. Philippi
*1926
+1995

Dr. Else
Philippi
+1928
+2013



Gustav 1. MÜLLER
* 02.03.1875 in Bingenheim
+ 19.09.1924 in Bingenheim
Wurde tot aufgefunden
Landwirt
Sohn von Johann Kaspar aus
2. Ehe mit Johanna Henriette Bauer



Marie Müller
geb. Weil
* 30.07.1881 in Echzell
+ 05.03.1958
oo 07.05.1903 in Bingenheim

Johann Kaspar MÜLLER
* 10.06.1846 in Bingenheim
+ 12.11.1906 in Bingenheim
**Ackermann und
(Großhz.) Bürgermeister**

1. Ehe
Margaretha BAUER
* 03.02.1848 in Bingenheim
+ 16.05.1873 in Bingenheim
oo 29.10.1871 in Bingenheim

2. Ehe
Johanna Henriette BAUER
* 12.12.1842 in Bingenheim
+ 07.07.1878 in Bingenheim
oo 15.03.1874 in Bingenheim



Henriette Müller
geb. Bauer
* 12.12.1842 in Bingenheim
+ 07.07.1878 in Bingenheim
oo 15.03.1874 in Bingenheim

Gräberpläne

Weitere Erforschungen

Wo kamen die Flüchtlinge und Vertriebene nach dem 2. Weltkrieg in Bingenheim unter?



Noch nicht in Arbeit!

„Geschichten erzählen“

„Texte verfassen“

2. Weltkrieg

Hermann Böcher, Heinrich Ruppel und Otto Luther waren die Ersten, die im Zweiten Weltkrieg aus Bingenheim eingezogen wurden. Auf dem Weg zur Schule sahen die Mädchen und Jungen die drei Soldaten nach Gettenau zum Bahnhof laufen.

Aus dem Krieg kamen nicht mehr nach Hause: Heinrich Ruppel (36-jährig, am 25.9.1944 in Österreich gefallen) und Otto Luther (38-jährig, am 17.6.1942 Frankreich gefallen).

Schulgarten

Gegenüber der alten Schule befand sich der Schulgarten. Für eine(n) zweite(n) Lehrer(in) wurde ein weiterer Schulgarten in der Kronstraße angelegt.

Nach dem Bau der neuen Schule befand sich der Schulgarten hinter dem „Lehrerhaus“. Der Schulgarten in der Kronstraße wurde noch einige Jahre beibehalten.

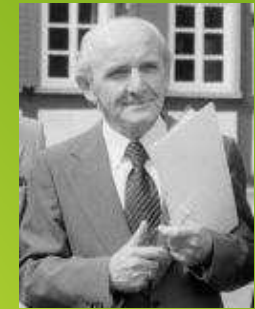
Wann wurde der Schulgarten aufgegeben?

Wann wurde das Areal umgestaltet, die Mauer beseitigt?

War Bäcker Heinrich Lohfink Eigentümer oder hatte er den Garten von der Gemeinde gepachtet?



Personen



die in Bingenheim eine herausragende Rolle gespielt haben.

Untertitel: Berühmte Bingenheimer

Rudolph Zentgraf

* 14.12.1884 Reichenbach, † 27.5.1958 Lauterbach, Begräbnisort: Hopfmansfeld, evangelisch, Theologe, Pfarrer, Oberkirchenrat

Gotthard Starke

Arzt, Musiker, Heilpädagoge.

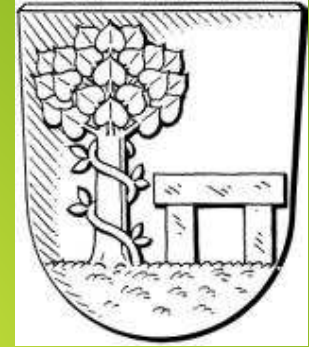
†21.02.1987 Bingenheim (Deutschland)

*22.04.1909 Grünberg, Schlesien (damals Deutschland)

Bingenheims Bürgermeister

u. a.





Was noch



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Vielleicht finden sich noch Schätze. Muss ja nicht gleich ein ganzer Wäschekorb voll sein.

Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben!

